

„Das Meer muss es auslöffeln“

WZ vom
09.08.2018

AKTION 1758 Plastik-Eislöffel gesammelt

WILHELMSHAVEN/SG – Hunderte Portionen Speiseeis werden täglich allein am Südstrand verkauft, mittlerweile gehört fast überall ein bunter Eislöffel aus Plastik dazu. Ein großer Teil der Löffel landet anschließend in der Natur. Neben „to-go“-Bechern, Plastikflaschen und -tüten, Zigarettenskippen und Resten von Luftballons gehören die Eislöffel zu den häufigsten Fundstücken, die Mitglieder der BUND-Kreisgruppe Wilhelmshaven und der Gruppe JadeWale täglich bei ihren Rundgängen entdecken, einsammeln und entsorgen.

Um das Ausmaß der Naturverschmutzung

sichtbar zu machen, wurden seit Mitte Juni exemplarisch die Plastik-Eislöffel am Südstrand täglich gesammelt und aufbewahrt. Beim StreetArt-Festival

wurde das Ergebnis in einer durchsichtigen Box am BUND-Infostand auf der Rambla präsentiert: Die Besucher wurden eingeladen zu schätzen, wie viele Löffel zusammengekommen waren. Die genaue Zahl: 1758 Plastik-Eislöffel.

Doch schon ohne die Zahl zu kennen, stimmte der Anblick der 13-Liter-Box, die sich in nur sieben Wochen bis zum Rand mit kleinen Plastiklöffeln gefüllt hatte, die meisten sehr nachdenklich – Anlass für viele angeregte Gespräche mit den ehrenamtlichen Experten vom BUND.

Die Löffel seien absolut überflüssig, sagt BUND-Vor-

sitzende Imke Zwoch. „Die Eiswaffel wurde vor etwa 125 Jahren erfunden, sie ist ein bewährter Vorreiter für umweltfreundliche ‚to-go‘-Verpackungen.“ Eisverkäufer in Wilhelmshaven sollten am Weltnaturerbe Wattenmeer auf diese unnötige Plastik-Beigabe verzichten. Eine Eisbude habe zumindest schon auf Holzlöffel umgestellt. „Wenn die Kunden beim Kauf der Eiswaffel deutlich machen, dass sie keinen Plastiklöffel möchten, würde das sicher einiges bewegen“, so Zwoch.

Die Idee zu der Löffel-Aktion hatte BUND-Vorstandsmitglied Rainer Büscher. Beim

StreetArt-Festival betätigte er sich erstmals als Straßenmaler: „Plastic is not fantastic“ nannte er sein Bild.

344 Besucher beteiligten sich am Gewinnspiel, die Schätzungen lagen zwischen wenigen 100 bis

hin zu 10 000. Der Wilhelmshavener Einzelhandel hatte drei Preise gespendet. Der Gewinner (Schätzung: 1750 Löffel) erhält eine hochwertige Edelstahl-Flasche. Für die zweitbeste Schätzung (1773) gibt es einen „Typisch Wilhelmshaven“-Turnbeutel-Rucksack. Der Drittplatzierte (1787) erhält ein Buch über die Tierwelt des Wattenmeeres.

Beim „Langen Tag der Stadtnatur“ am 18. und 19. August im Stadtpark ist die BUND-Kreisgruppe Wilhelmshaven wieder mit einem Infostand, Führungen und weiteren Aktionen vertreten.

„Wenn die Kunden beim Kauf der Eiswaffel deutlich machen, dass sie keinen Plastiklöffel möchten, würde das sicher einiges bewegen.“
